

## Hofmannsthal, Hugo von: Des alten Mannes Sehnsucht nach dem Sommer (1902)

1 Wenn endlich Juli würde anstatt März,  
2 Nichts hielte mich, ich nähme einen Rand,  
3 Zu Pferd, zu Wagen oder mit der Bahn  
4 Käm ich hinaus ins schöne Hügelland.

5 Da stünden Gruppen großer Bäume nah,  
6 Platanen, Rüster, Ahorn oder Eiche:  
7 Wie lang ists, daß ich keine solchen sah!

8 Da stiege ich vom Pferde oder riefe  
9 Dem Kutscher: Halt! und ginge ohne Ziel  
10 Nach vorwärts in des Sommerlandes Tiefe.

11 Und unter solchen Bäumen ruht ich aus;  
12 In deren Wipfel wäre Tag und Nacht  
13 Zugleich, und nicht so wie in diesem Haus,

14 Wo Tage manchmal öd sind wie die Nacht  
15 Und Nächte fahl und lauernd wie der Tag.  
16 Dort wäre alles Leben, Glanz und Pracht.

17 Und aus dem Schatten in des Abendlights  
18 Beglückung tret ich, und ein Hauch weht hin,  
19 Doch nirgend flüsterts: »Alles dies ist nichts.«

20 Das Tal wird dunkel, und wo Häuser sind,  
21 Sind Lichter, und das Dunkel weht mich an,  
22 Doch nicht vom Sterben spricht der nächtige Wind;

23 Ich gehe übern Friedhof hin und sehe  
24 Nur Blumen sich im letzten Scheine wiegen,  
25 Von gar nichts anderm fühl ich eine Nähe.

26 Und zwischen Haselsträuchern, die schon düstern,  
27 Fließt Wasser hin, und wie ein Kind, so lausch ich  
28 Und höre kein »Dies ist vergeblich« flüstern!

29 Da ziehe ich mich hurtig aus und springe  
30 Hinein, und wie ich dann den Kopf erhebe,  
31 Ist Mond, indes ich mit dem Bächlein ringe.

32 Halb heb ich mich aus der eiskalten Welle,  
33 Und einen glatten Kieselstein ins Land  
34 Weit schleudernd, steh ich in der Mondeshelle.

35 Und auf das mondbeglänzte Sommerland Fä  
36 Fällt weit ein Schatten: dieser, der so traurig  
37 Hier nickt, hier hinterm Kissen an der Wand?

38 So trüb und traurig, der halb aufrecht kauert  
39 Vor Tag und böse in das Frühlicht starrt  
40 Und weiß, daß auf uns beide etwas lauert?

41 Er, den der böse Wind in diesem März  
42 So quält, daß er die Nächte nie sich legt,  
43 Gekrampft die schwarzen Hände auf sein Herz?

44 Ach, wo ist Juli und das Sommerland!

(Textopus: Des alten Mannes Sehnsucht nach dem Sommer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poetry/1000.html>)